



Hospital Aktiv

Altenzentrum Hospital

September 2023

Liebe Leserinnen und lieber Leser,

In diesem Jahr findet der offizielle Tag der Heimat am zweiten Sonntag im September, dem 10. statt. Seine Vorgeschichte begann im August 1950, als es vor dem Stuttgarter Schloss eine Versammlung der Sprecher der Vertriebenenverbände gab, bei der die „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ bekannt gegeben wurde.

In dieser Satzung wurden die „Rechte und Pflichten“ der Vertriebenen und Flüchtlinge festgeschrieben, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs die deutschen Ostgebiete verlassen mussten. Im Mittelpunkt der Urkunde stand der Verzicht auf Rache und Vergeltung für die erlittene Verbannung aus den Heimatländern. Auch verpflichteten sich die Verfasser zur Teilnahme am Wiederaufbau des zerstörten Deutschlands und zur Mitarbeit an einem geeinten Europa.

Damals gab es einen Anteil von mehr als 16 Prozent Flüchtlinge und Vertriebene in unserem Land. Sudetendeutsche und Schlesier bildeten zum Beispiel den „Bund der Vertriebenen“, der die „Charta“ ohne jede Einschränkung als Wertebasis übernahm. In der „Charta“ wurde ein „Recht auf die Heimat“ formuliert, das Gott den Menschen gegeben habe.

Die Charta war getragen von dem Gedanken der Versöhnung der Menschen untereinander und der angemessenen Verteilung von Pflichten und Rechten. Seitdem findet am ersten Sonntag im September in Berlin zum Gedenken an die Charta eine Veranstaltung des Bundes der Vertriebenen statt.

Wir wünschen Ihnen einen friedvollen, warmen Spätsommer!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr



Neues von den „Hospital-Lerchen“

„Der Sommer zieht von hinnen
und sagt uns leis‘ ade;
kaum dass wir uns besinnen,
hängt Nebel über‘m See.

Der Herbst mit bunten Streifen
zum Erntefest uns drängt.
Er lässt nun alles reifen,
was an den Bäumen hängt.“

so heißt es in einem alten Volkslied.

Das Erntefest im Hospital findet in diesem Jahr endlich wieder statt, und dieses Mal sind auch die „Hospital-Lerchen“ mit einem Stand vertreten.

Ja, wir können nicht nur singen, viele von uns sind auch äußerst kreativ und fleißig - kommen Sie - schauen Sie - staunen Sie, was alles zu Gunsten des Fördervereins zum Kauf angeboten wird.

Am Erntefest-Samstag können Sie einigen unserer Lieder lauschen, gerne aber auch mitsingen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Und ansonsten freuen wir uns, wenn Sie montags von 15 bis 16:30 Uhr mit uns singen und fröhlich sind!

Ihre Gabi Kynast

Es ist soweit ... !!! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ERNTEMARKT

9. & 10. SEPTEMBER
IM ALTENZENTRUM HOSPITAL

Es erwarten Sie

- **Kunsthandwerk & Handarbeiten regionaler Aussteller**
- **Herzhafte Speisen sowie Kaffee & selbstgebackener Kuchen**
- **Verkauf von Crepes & Eis von La Camionette (nur Samstag)**
- **Fotoshooting von Soul Photo "Das Leuchten des Alters"**
- **Musik & Unterhaltung**

ALTENZENTRUM HOSPITAL
HOSPITALGASSE 1-3
36251 BAD HERSFELD



Unsere Programmübersicht

ERNTEMARKT



Samstag, 9. September, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der
Hospitalkapelle

11.30 Uhr Auftritt der "Hospital-Lerchen" im Garten

13.00 Uhr Zum Mitmachen: kleine Webaktionen und
Häkelworkshop für Groß & Klein, Armbänder tundeln
und spinnen am Spinnrad

15.00 Uhr Musik & Tanz von der Tanzschmiede
Carina Schäfer im Erlebnisgarten

Sonntag, 10. September, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 Uhr Seidenmalerei für Groß & Klein

15.30 Uhr Musik & Gesang vom Gemischten Chor
Niederthalhausen im Erlebnisgarten

An beiden Tagen:

12.30 Uhr geführter Rundgang durch das Haus &
Informationen zu Leistungsangeboten
(Treffpunkt Infowand)

Tel.: 06621 5046-0

E-Mail: info@badhersfeld-gesundbrunnen.org



Musikalisches Foyer

Seit einiger Zeit steht ein altes Klavier in unserem Foyer und erfreut sich sehr großer Beliebtheit! Schön, wie es immer wieder zum Verweilen einlädt und teilweise sogar bereits vergessene oder sogar versteckte Talente, aber vor allem auch viele Erinnerungen hervorruft.

Danke an den lieben Spender Herrn Jakubczyk für dieses großzügige Geschenk und an Frau Brendel für die spontane Musikeinlage.



Unsere Hühner sind eingezogen!

Nachdem im April unser Richtfest zu unserem Hühnerhaus stattgefunden hat, ging es fleißig weiter. Es wurde gemalert, gestrichen und gehämmert was das Zeug hält, damit unsere Hühner ein schönes neues zu Hause bekommen. Nun durften sie „endlich“ bei uns einziehen und fühlen sich sichtlich wohl: sie scharren, gackern und legen fleißig Eier. Diese werden dann auch gemeinsam mit unseren Gästen weiterverarbeitet und genüsslich verzehrt. Lecker!

Herzlichen Dank an unsere Haustechniker für den Bau unseres Hühnerhauses inkl. Außengehege.



Sissi: Der nette Nachbar *von Margitta Blinde*

Unser Vorgarten geht auf eine schmale, ehemalige Dorfstraße hinaus. Dieser kurze Teil der Straße ist bei der Dorferneuerung vor ein paar Jahren offenbar vergessen worden. Sie war und ist in keinem guten Zustand und durch eine kürzlich offenbar notwendige Verkehrsumleitung fahren jetzt Busse und Autos in ziemlich großem Aufkommen an unserem



Haus vorbei. Sie bringen abwechselnd lautes Motorengeräusch mit sich und lassen beim Vorbeifahren den Boden erzittern. Unser Haus hat das Baujahr 1905. Das heißt, es ist solide gebaut mit einer Mauerdicke von 40 cm, aber der alte Bordstein ist schmal und geht nur ein kurzes Stück am Haus entlang. Warum das so ist, konnten wir nicht herausfinden. Es gab weder im Bauamt noch im Grundbuch eine Eintragung.

Da die Straße sich kurz hinter unserem Haus mit einer anderen kreuzt, gibt es auch gelegentlich kreischende Bremsmanöver und die Hupen werden laut betätigt. Nicht schön für uns Menschen, die wir dort wohnen und gefährlich für die Haustiere, die mit uns leben. Besonders die Anwohner-Katzen, die ja gern mal bei Dunkelheit unterwegs sind, gehen beim Überqueren ein hohes Risiko ein und hat so manches Leben gekostet. „Nachts sind alle Katzen grau“ sagt ein Sprichwort. In der Dämmerung und während der Nacht kann man als Autofahrer die Tiere kaum oder nur zu spät wahrnehmen. Da hatte Moritz noch Glück gehabt bei seinem schweren Unfall vor ein paar Jahren, auch wenn wir fast ein halbes Jahr lang mit ihm 2mal in der Woche zum Tierarzt mussten, bis er wieder fit war. Die verbliebenen Narben auf sei-

nem Rücken sprechen eine beredte Sprache von dem, was ihm widerfahren ist. Gottseidank ist er seit dem Unfall schreckhaft geworden. Er geht langsam und vorsichtig witternd auf die Straße. Beim Überqueren gibt er dann Gas, um auf die andere Seite zu kommen. Ich halte jedes Mal die Luft an, wenn ich ihn zufällig dabei beobachte. Wir hatten überlegt ihn nur noch drinnen zu halten, aber das hat nicht funktioniert. Er maunzt und jault laut und findet immer eine Tür oder ein Fenster durch das er entweichen kann. Einen Kater, der daran gewöhnt ist nach draußen zu gehen, kann man schlecht umerziehen, das ist beinahe unmöglich. Ich kenne keinen Fall, wo das den Besitzern jemals gelungen ist. Katzen lieben ihre Freiheit und wollen ihr Revier bewachen und notfalls auch verteidigen gegen „Kollegen“, die versuchen sich breit zu machen.

Während der Nachbar nach hinten raus die Katzenbesuche nur widerwillig duldet, ist der von gegenüber außerordentlich nett, wenn Moritz auf Besuch kommt. Er beobachtet ihn und lässt ihn durch seinen Garten stromern. Sogar auf seinem Gartenstuhl darf er sich niederlassen. Ich hatte vorsichtshalber mal das Gespräch auf Moritz Besuche bei ihm gebracht, aber er hat nur gelacht und gesagt, er beobachtet ihn gern und hat seinen Spaß an dem Tier. Das hört man als Besitzerin natürlich gern und ist erleichtert, weil man weiß der Kater ist dort gut aufgehoben!



Kalenderblatt September 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Das heilige Wort

Wussten Sie, dass in diesem Monat ein ganz bedeutendes Stück deutscher Literatur erschien? Es trägt sogar den „September“ im Namen. Und zwar handelt es sich dabei um die erste Übersetzung, die Martin Luther vom Neuen Testament anfertigte: das „Sep-

tember-Testament“. Er bediente sich dazu des griechischen Texts, nutzte aber auch die lateinische Vulgata. Innerhalb von nur wenigen Monaten hatte er die Übersetzung abgeschlossen – was eine ganz schön beachtliche Leistung ist, wenn man berücksichtigt, wie viele Verse das Neue Testament hat!

Im September 1522 kam es auf den deutschen Buchmarkt. Dadurch waren zum ersten Mal auch Menschen, die kein Griechisch oder Lateinisch verstanden, in der Lage, die Bibel zu lesen. Heutzutage ist das für uns selbstverständlich, aber für die Bürger damals war es etwas sehr Bewegendes, das Wort Gottes in ihrer eigenen Sprache zu empfangen.

Grau und beklemmend

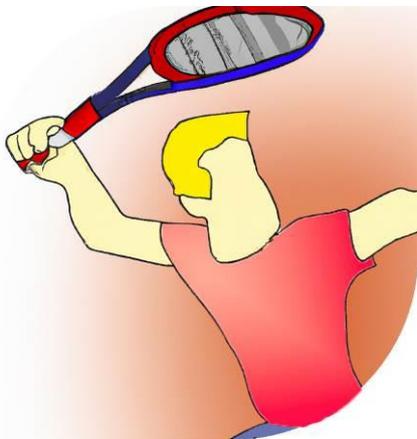
Der Herbst ist nicht nur eine Jahreszeit des Wetters, sondern auch der Politik. Sicher erinnern Sie sich noch an die RAF und ihre Terror-Anschläge – darunter Banküberfälle, Morde, Geiselnahmen und vieles mehr. Die Entführung und Ermordung des Präsidenten der Deutschen Arbeitgeberverbände Hans Martin Schleyer ist uns allen noch in Erinnerung. Die Attentate gipfelten ausgerechnet im September und Oktober 1977, sodass diese Zeit des Schreckens als „Deutscher Herbst“ in die Geschichte einging.

Berühmte Geburtstagskinder

Vor genau 140 Jahren, am 17. September 1883, wurde Käthe Kruse geboren. Sie ist die Schöpferin der berühmten Puppen, die heute bei Sammlern so begehrt sind.

Auch der Mode-König Karl Lagerfeld ist ein Kind des Herbstes. Er kam am 10. September 1933 in Hamburg zur Welt. Damit hätte er in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feiern können.

Weltklasse-Turnier



Zum Ende des Sommers findet ein letzter Höhepunkt der Tennissaison statt: die US Open in New York. Vom 28. August bis zum 10. September treten die besten Spieler gegeneinander an. Ihnen winkt ein Preisgeld von sagenhaften rund drei Millionen (!) Euro, die der Sieger mit nach Hause nehmen kann!

Rückblick: Heute vor 50 Jahren

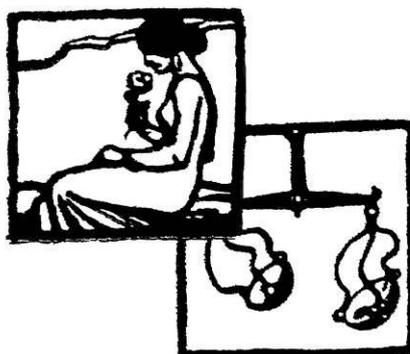
Für uns ist es selbstverständlich, im Notfall die Polizei, Feuerwehr oder einen Rettungswagen rufen zu können. Früher aber war das anders: da starben vor allem in ländlichen Gebieten viele Menschen, weil ihre Helfer nicht schnell genug alarmiert werden konnten. Das änderte sich am 23. September 1973 mit der Einführung der einheitlichen Notrufnummern 110 und 112.

Sternzeichen

Jungfrau

24. August

23. Sept.



Waage

24. Sept.

23. Okt.

Gesund im September: Ärger mit dem Knie

Viele ältere Menschen haben Probleme mit ihren Knien. Das hat mehrere gute Gründe: zum einen sind die Kniegelenke nahezu ständig gefordert. Beim Gehen, beim Laufen, Springen, Tanzen und auch beim Sitzen werden sie täglich beansprucht. Sogar im Liegen kommen die Knie nicht zur Ruhe, denn die meisten Menschen bleiben beim Schlafen nicht die ganze Nacht über in einer bestimmten Ruhe-Position, sondern sie drehen sich von einer Seite zur anderen, mal ziehen sie die Beine an, mal strecken sie sie wieder. Außerdem sind die Knie das größte



Gelenk unseres Körpers und sein Aufbau ist kompliziert. Es gibt zwei Knorpelscheiben (Meniskus), die verhindern, dass die Gelenke bei der Bewegung schmerzhaft aufeinander reiben, außerdem fangen sie die Fortbewegung auf und dämpfen übermäßige Wucht. Bei jeder Bewegung des Körpers sind die Kniegelenke mit im Spiel und müssen etwas leisten. Außerdem lastet das komplette Körpergewicht auf den Knien und fordert sie täglich und stündlich heraus. Es gibt einige chronische Erkrankungen wie z.B. Rheuma, Arthrose und Gicht, die sich schmerzhaft in den Knien durch Entzündungen bemerkbar machen. Auch Überforderungen beim Sport und Übergewicht können im Knie stechende Schmerzen auslösen.

Bei Älteren liegt der Schwerpunkt der Leiden zumeist auch in der altersbedingten Verkürzung der Muskeln und Versteifung der Gelenke. Somit werden sie mit den Jahren nicht mehr gut durchblutet und verhärten sich. Bewegungsmangel im Alter trägt ebenso dazu bei, dass die Gelenke nicht mehr ausreichend gefordert werden, was sich schmerzhaft bemerkbar macht. Allerdings können Knieschmerzen auch plötzlich und ausgesprochen heftig auftreten. Der Einsatz von Schmerzmitteln als akute Hilfe ist dann zwar angemessen, sollte aber ohne ärztliche Untersuchung und Klärung der Ursache nicht über eine längere Zeit zum

Einsatz kommen. Der zuständige Facharzt, ein Orthopäde, macht dann verschiedene Tests wie manuelles Abtasten, Ultraschall, Röntgen, um die Ursache zu ermitteln. Wenn dies aber keine eindeutigen Ergebnisse bringt und der Patient weiter über Schmerzen klagt, wird ein so genanntes MRT in einer Radiologie-Praxis angeordnet. Die Abkürzung MRT steht für Magnetresonanztomographie. Ein MRT ist ein bildgebendes Untersuchungsverfahren, bei dem der Patient auf einer Liege in eine Röhre geschoben wird. In die umgebende Röhrenwand eingebaut sind elektrische Spulen, die ein Magnetfeld hervorbringen, das Signale sendet. Der Körper nimmt diese Signale auf und ein angeschlossener Computer formuliert sie in ein Schwarz-Weiß-Bild um, das dem behandelnden Arzt Auskunft, über die Gewebestruktur des Körpers und ihre eventuellen Verletzungen und Einschränkungen gibt. Die Diagnose wird dann schriftlich und auf einer CD-ROM, einem Datenspeicher in Disc-Form, festgehalten und dem Patienten mitgegeben. Dieses Ergebnis wird dann mit dem behandelnden Arzt besprochen, der auch die Möglichkeiten einer anschließenden Therapie erklärt und mit dem Patienten bespricht. Kennen Sie Probleme mit den Knien? Was haben Sie und Ihr Arzt dagegen unternommen?

Persönlichkeiten: Romy Schneider – ein Star in allen Rollen

In diesem Monat hätte Romy Schneider ihren 85. Geburtstag feiern können. Sie wurde am 23. September 1938 in Wien geboren.

In die Herzen ihrer Zuschauer spielte sie sich bereits als junges Mädchen. Der süße Backfisch vom Lande, unschuldig und bodenständig, herzlich und uns allen so vertraut! Sie rührte unsere Seelen und zeigte uns eine Welt, die noch gut und heil war.

Berühmtheit erlangte sie als „Sissi“, Kaiserin von Österreich, an der Seite Karlheinz Böhms. Die Rolle war ihr wie auf den Leib geschrieben. Auch Sissi war ursprünglich ein naturverbundenes Kind, das fernab des Hofes aufwuchs. Durch Zufall lernte sie den österreichischen Kaiser Franz Joseph kennen und verliebte sich in ihn. Ihre Ehe katapultierte sie in eine Welt, die ihr völlig fremd

war, voller Intrigen, Klatsch, Kälte und mit einer strengen Schwiegermutter. Sissi fühlte sich in dem goldenen Käfig wie gefangen.

Ob es auch Romy ähnlich erging? Sie beklagte sich mitunter bitterlich über die Lügen, die die Presse über sie verbreitete.

Schließlich kehrte sie der deutschen Filmwelt den Rücken und wandte sich nach Frankreich. Auf der internationalen Bühne fand sie künstlerische Anerkennung und stellte unter Beweis, dass sie nicht nur das naive Mädchen vom Lande war. Sie konnte auch anspruchsvolle Rollen hervorragend ausfüllen. Kein Wunder, entstammte sie doch einer langen Ahnenreihe an Schauspielern. Bereits ihr Urgroßvater stand auf der Bühne!

Die Welt der Romy Schneider ist auch heute noch lebendig. Das Schloss Klein



Romy Schneider in ihrer Rolle als Sissi. Zeitschrift von Dezember 1956. © Ariane Rykov, Romy Schneider Museum.

Loitz in der Lausitz zeigt Fotos und Ausstellungsstücke der Künstlerin, viele davon aus dem Privatbesitz ihres engen Freundes Roger Frity. Sie alle vermitteln ein sehr persönliches Bild, das eine geradezu berührende Nähe schafft. Sie verstarb viel zu früh, mit 43 Jahren am 29. Mai 1982, in Paris.

Reiselust: Weimar – die Stadt der Dichter



Das große Denkmal von Schiller und Goethe hat die thüringische Stadt Weimar geprägt. Es ist ein Wahrzeichen für den hohen Stellenwert, den Kultur und Bildung traditionell in der Geschichte dieser Stadt hatten und immer noch haben. Die Vermittlung und Ausbildung von künstlerischen, kunsthandwerklichen und musischen Fähigkeiten haben eine lange und hoch geschätzte Tradition in dieser Stadt. Obwohl nur eine Kleinstadt mit circa 65.000 Einwohnern, gehört sie mit ihren zahlreichen berühmten, historischen Gebäuden zum Weltkulturerbe. Die „Bauhaus-Universität“, gegründet 1860 als Großherzogliche Kunstschule, ist als Maler- und Bildhauerschule mit internationalem Ruf auch heute bekannt und beliebt. Walter Gropius, einer der bekanntesten Vorreiter moderner internationaler Architektur, war im Jahr 1919 einer der Mitbegründer des „Staatlichen Bauhauses Weimar“, einer Schule, die nun im Rang einer Universität steht, und die zum Ziel hat Kunst und Technik in einer Lehre zu vereinen und sich großer Beliebtheit bei den Studenten erfreut. Im Jahr 1996 wurde die Weimarer Bauhaus-Stätte von der UNESCO (internationale Organisation der vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) zum

„Weltkulturerbe“ erklärt. Dies ist eine Benennung für Denkmäler und Naturgebilde von bedeutsamem weltweitem Interesse.

Ebenfalls zum „Weltkulturerbe“ gehört die „Herzogin Anna-Amalie-Bibliothek“ in Weimar. Die Herzogin von Sachsen-Weimar hatte sich im 18. Jahrhundert mit großem Engagement als Kunst-Schirmherrin profiliert. Die Bibliothek widmet sich der Erforschung der deutschen Literatur- und Kulturgeschichte von der Zeit Ende des 17. Jahrhunderts bis zur Spätromantik am Ende des 19. Jahrhundert. Eine Besonderheit der Bibliothek ist der so genannte „Rokokosaal“, ein großer, ovaler Raum, der sich über drei Stockwerke hinzieht. Die Bibliothek wurde 2004 durch einen Brand schwer beschädigt und nach der Restaurierung 2007 wieder eröffnet.

Die „Franz-Liszt-Hochschule Weimar“, gegründet 1774, trägt den Namen des bedeutenden ungarischen Pianisten, Komponist und Schriftstellers der deutschen Sprache im 19. Jahrhundert. Liszt hatte sich mit über 1.000 Stücken und Bearbeitungen in der Klavierliteratur und orchestralen Musik einen Namen gemacht. Heute ist sie eine der bekanntesten Hochschulen für Musikwissenschaft in Europa. Im 19. Jahrhundert fand in Weimar die Epoche der Klassik statt. Hier trafen die großen deutschen Dichter und Philosophen Christoph Wieland, Johann Wolfgang von Goethe, Gottfried Herder und Friedrich Schiller, das so genannte „Viergestirn“, während einer gemeinsamen, produktiven Schaffensperiode aufeinander. Zwischen Goethe und Schiller entstand sogar eine persönliche Freundschaft, wie ein intensiver Briefaustausch zwischen beiden belegt.

Im ältesten deutschen Literaturarchiv in Weimar, dem „Goethe und Schiller-Archiv“, einem schlossartigen Gebäude, das 1896 errichtet wurde, befinden sich heute die Nachlässe von Goethe und Schiller neben zahlreichen anderen dichterischen Vermächtnissen. Weimar bietet noch viel mehr an historischen Stätten, ein Ausflug in die Geschichte, der sich lohnt. Kennen Sie Weimar? Was fällt Ihnen bei den Dichternamen Schiller und Goethe ein? Welche Gedichte von Schiller oder Goethe kennen Sie noch?

Wortklärung: Knickerbocker - eine Hose zum Wandern

Heutzutage haben sich Knickerbocker leider fast aus der Modewelt verloren, dabei sahen sie früher so hübsch aus. Erinnern Sie sich noch an sie? Es waren Hosen, die bis knapp über das Knie reichten. Sie waren weit geschnitten, sodass man darin viel Luft und Bewegungsfreiheit hatte, und konnten sowohl von Männern als auch Frauen getragen werden. Ursprünglich waren sie für Aktivitäten im Freien gedacht, wie z. B. das Wandern oder Bergsteigen. Deshalb waren sie oft auch aus etwas gröberem, reißfestem Stoff angefertigt.

Vorname Getrud: Mutig und charaktervoll

Kaum ein Vorname war zu Beginn des 20. Jahrhunderts so beliebt wie „Gertrud“ oder „Gertrude“. Er hat eine mächtige, fast kämpferische Bedeutung: „ger“ bedeutet „Speer“ und „trud“ steht für „Stärke“. Seine germanischen Wurzeln verleihen den Trägerinnen dieses Namens also viel Kraft!

Deutlich wird dies an den selbstbewussten Frauen, die so heißen, wie z. B. der amerikanischen Schriftstellerin Gertrud Stein. Sie kennen sicher ihr berühmtes Zitat: „Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ...“

Nachname Hübner: Ein früherer Grundbesitzer

„Hübner“ ist ein Familienname, der besonders in Süddeutschland häufig vorkommt. Entstanden ist er aus dem mittelhochdeutschen Wort „huobe“. Damit wurde ein Stück Land bezeichnet, das von einem Bauern bestellt wurde. Es war ungefähr so groß, dass sich eine Familie davon gut ernähren konnte. Der Eigentümer eines solchen Grundes nannte man „huobenaere“. Versuchen Sie mal, es auszusprechen – Sie werden feststellen, dass es wie „Hübner“ klingt!

Den gleichen Hintergrund haben übrigens die Familiennamen „Hubner“ und „Huber“.

Gedichte

Das Göttliche

von Johann Wolfgang von Goethe

Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!
Denn das allein
Unterscheidet ihn
Von allen Wesen,
Die wir kennen.

Heil den unbekanntem
Höherem Wesen,
Die wir ahnen!
Ihnen gleiche der Mensch!
Sein Beispiel lehrt uns
Jene glauben.

Denn unführend
Ist die Natur:
Es leuchtet die Sonne
Über Böses und Gute,
Und dem Verbrecher
Glänzen wie dem Besten
Der Mond und die Sterne.

Wind und Ströme,
Donner und Hagel
Rauschen ihren Weg
Und ergreifen
Vorüber eilend
Einen um den andern.

Auch so das Glück
Tappt unter die Menge,
Fasst bald des Knaben
Lockige Unschuld,
Bald auch den kahlen
Schuldigen Scheitel.

Nach ewigen, ehernen,
Großen Gesetzen
Müssen wir alle
Unseres Daseins
Kreise vollenden.

Nur allein der Mensch
Vermag das Unmögliche:
Er unterscheidet,
Wählet und richtet;
Er kann dem Augenblick
Dauer verleihen.

Er allein darf
Den Guten lohnen,
Den Bösen strafen,
Heilen und retten,
Alles Irrende, Schweifende
Nützlich verbinden.

Und wir verehren
Die Unsterblichen,
Als wären sie Menschen,
Täten im großen,
Was der Beste im kleinen
Tut oder möchte.

Der edle Mensch
Sei hilfreich und gut!
Unermüdet schafft er
Das Nützliche, Rechte,
Sei uns ein Vorbild
Jener geahnten Wesen!

Rezept: Zwetschkuchen

Zutaten:

2 kg Zwetschgen

500 gr Mehl

70 gr Zucker

80 gr Margarine

200 gr. Joghurt

1/8 Liter Milch

1 ½ Pck. Trockenhefe

etwas Zucker/Zimt

1 Prise Salz

Zubereitung:

Mehl und Hefe in einer Schüssel vermischen. Die zimmerwarme Milch und Margarine mit dem Joghurt vermischen. Alles in die Schüssel geben. Etwas Zucker und eine Prise Salz zum Teig geben und gut durchkneten. Den Teig aufgehen lassen.

Dann nochmals kräftig durchkneten. Den Teig ausrollen und auf einem Blech auslegen. Am Rand den Teig etwas hochziehen.

Bei 175° insgesamt für 45 Minuten backen. Nach ca. 20 Minuten Backzeit noch mit etwas Zucker und Zimt bestreuen und die restlichen 25 Minuten weiterbacken.

Guten Appetit!



Rätsel

Sudoku

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 9 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 3 Kasten

die Ziffern von 1- 9 vorkommen

8		9			6			2
		3	9	5		7		6
	5				7		9	
			1					
		2				4		
					9			
	8		4				5	
2		5		6	1	3		
9			5			8		4

Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: BAND, BLATT, FANG, FEST, GARTEN, GOLD, KRAFT, MITTEL, TURM, WIND

FUNK									FALKE
ZWEI									LAUS
GELD									GEWICHT
SATTEL									LEGEN
KRAEUTER									LOKAL
BILD									SCHEIBE
SCHWER									WAGEN
RAUCH									EISEN
WIRBEL									SCHIEF
RHEIN									LACK

Lösungswort: Initiative, Elan, Feuereifer

Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

Nadelholzgewächs	L	südamerikanisches Haustier			Backmasse	Einführung (franz.)	Jupitermond
		H	3				I
Diebesguthandel		Klavier			A	5	
B				G	unerfüllbarer Wunsch		populär
Deckschicht		Kippschalter		Kanton der Schweiz	U		7
einen Motor in Gang setzen	8	T			2	E	
faserige Baumrinde	B	A	US-Schriftsteller † 1849				Fremdwortteil: entsprechend
	1	S		chem. Zeichen für Gallium	P	deutsche Vorsilbe	
	U	6	starker Schiffsflaschenzug	G		E	
Teil des Pilzes		E	Zeitalter	4			

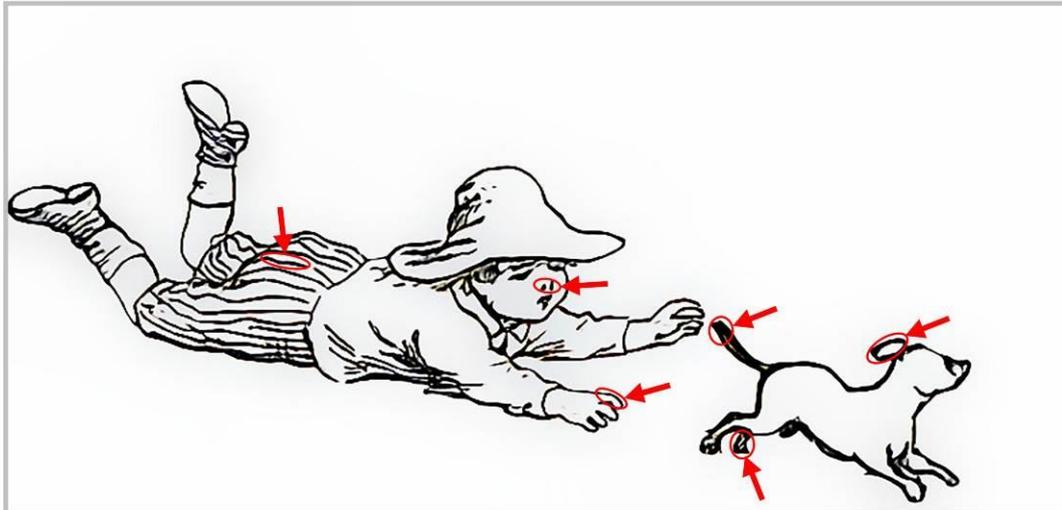
exzellenz Müller GmbH

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Hinweis zur Lösung: fiktives, mythisches Inselreich

Auflösung aus dem Monat August

Auflösung Bilderrätsel



Auflösung Brückenwörter

KARENZ		Z	E	I	T		ANGABE	
KEGEL		S	C	H	N	I	T	BLUME
RISIKO				F	R	E	I	STOSS
ZENTNER			L	A	S	T		KAHN
STOSS		Z	A	H	N			WURZEL
ABEND			S	T	E	R	N	BILD
NACH	F	R	A	G	E			ZEICHEN
GERNE			G	R	O	S	S	EREIGNIS
LUST		S	P	I	E	L		FORM
WEISS			W	E	I	N		STUBE

Lösungswort: INFANTERIE

Auflösung Kreuzworträtsel

	A				R	
	N	A	C	H	D	E
	E	N	D	I	V	I
I	K	T	U	S		B
	D	I			A	A
	O		T	O	U	C
E	T	W	A		S	H
V	E	R	B	O	T	
			U		R	U
G	L	A	S		I	N
	O	I		S	T	A
	A	R	M	A	T	U

GETRIEBE

Lachen ist gesund ...

Bauer Hubert zu seinem Kollegen: „Du glaubst es mir nicht, was mein Gehilfe nun wieder verbockt hat!“ „Na, was ist es denn diesmal?“ „Ich habe zu ihm gesagt, er soll die Hälfte der Kartoffeln zum Markt mitnehmen und die andere Hälfte einlagern! Und, was macht der Dummkopf? Er schneidet alle Kartoffeln durch!“



Wie nennt man eine Kartoffel die alle Gaumenfreunde höher-schlagen lässt?“ „Süßkartoffel“

Frau Brecht auf dem Wochenmarkt: „Bitte geben Sie mir 5 Pfund Kartoffeln.“ „Möchten Sie große oder kleine Kartoffeln?“ „Geben Sie mir bitte kleine, der Arzt sagt, ich soll nicht so schwer tragen!“

Der Lehrer gibt seiner Schülerin Ulrike einen Brief mit nach Hause, den sie von ihren Eltern unterschreiben lassen soll, worin steht, dass sie viel zu häufig im Unterricht schwätzt. Der Vater liest es und unterschreibt mit den Worten: „Sie sollten mal ihre Mutter hören!“



Der werdende Vater zu seiner Frau: „Wir sollten unser Töchterchen nach meiner Großmutter benennen.“ „Bist du nicht ganz bei Trost. Ich will doch nicht, dass wir unsere Tochter Omi nennen!“



Aus dem Poesiealbum

*"Nie verlerne so zu lachen,
wie Du jetzt lachst, froh und frei,
denn ein Leben ohne Lachen
ist wie ein Frühling ohne Mai!"*



Ja, Mama, das machen wir. Aber erst, wenn wir Zeit haben!

Impressum:

Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: Ernst-Olaf Mende

Einrichtung: Altenzentrum Hospital

Straße: Hospitalgasse 1-3

Postleitzahl / Ort: 36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621 50 46 0

Fax: 06621 50 46 50

E-Mail: info@badhersfeld-gesundbrunnen.org



[altenzentrumhospital](http://altenzentrumhospital.de)